
Totholz im Garten: Deswegen ist es so wichtig für Boden und Tiere

04.06.2020 20:41 | von [Jennifer Fritsch](#)

Wer den Namen Totholz hört, der denkt vielleicht zuerst an einen tristen Haufen aus leblosen Ästen. Doch genau das Gegenteil ist der Fall. Denn in Wahrheit steckt Totholz voller Leben. Auch für Ihren Garten kann es nützlich sein.

Totholz - mehr, als nur totes Holz

Vielleicht verbinden auch Sie den Namen Totholz mit einer ungepflegten, unordentlichen Ecke im Garten, die alles andere als nützlich ist und beseitigt werden sollte. Dabei bietet [Totholz](#) einen großen Nutzen für Gartenbesitzer. Wir erklären Ihnen, was Totholz eigentlich ist und warum es in Ihrem Garten einen Ehrenplatz bekommen sollte.

- Totholz ist ein Sammelbegriff für abgestorbene Äste, Zweige, Stängel und Stümpfe. Pflanzenteile also, die beim ersten Hinsehen gerade noch gut genug für die [Biotonne](#) oder den [Kompost](#) sind. Dabei steckt so viel mehr in den Pflanzenresten.
- Stapel und Hecken aus Totholz bieten zahlreichen Kleintieren im Garten Unterschlupf, Nahrung, Brutstätte und Nisthilfe. Wer Totholz in seinem Garten belässt, der tut also aktiv etwas für die heimische Tierwelt.
- Totholz zieht vor allem [Nützlinge](#) wie Wildbienen, Florfliegen, Marienkäfer, Igel, Echsen und Kröten an. Das alles sind Ihre Verbündeten im Kampf gegen Schnecken, Blattläuse und andere Schädlinge in Ihrem Garten.
- Aber nicht nur Tiere, sondern auch Pflanzen und Pilze siedeln sich auf Totholz an. Ganz besonders Flechten und Moose, aber auch Algen werden schnell zu Bewohnern von Totholz in Ihrem Garten.
- Auch zur Bodenverbesserung trägt Totholz bei. Zahlreiche Mikroorganismen zersetzen nach und nach die abgestorbenen Pflanzenteile und verwandeln es zu wertvollem, nährstoffreichem Humus. Dieser sorgt für einen lockeren, vitalen Boden, der Wasser besser aufnehmen und speichern kann.

Totholz als Gestaltungselement im Garten

Es muss nicht unbedingt eine wilde Ecke sein. Totholz lässt sich auch in einem gepflegten Garten integrieren und wird schnell zum gestalterischen Element in Ihrem Garten. Der Trend geht ohnehin zum naturnahen Gärtnern. Trauen Sie sich also, neue Wege zu beschreiten und räumen Sie dem Totholz mit diesen Ideen einen Platz im Garten ein.

- Vor allem Äste, Zweige und kleinere Baumstücke können Sie wunderbar in einer sogenannten Benjeshecke aufschichten. Diese kann auch als Abgrenzung zwischen Beeten oder Gartenzimmern dienen. Hierfür werden die Zweige zwischen senkrecht eingeschlagenen Pfählen lagenweise geschichtet.

- Wenn Sie einen Baum in Ihrem Garten fällen mussten, entfernen Sie den Stumpf nicht aus dem Boden. Lassen Sie ihn als Totholz stehen. Mit der passenden Bepflanzung darum wird daraus ein rustikaler Hingucker und ein Lebensraum für Insekten. Sie können auf dem Stumpf auch eine [Insektentränke](#) aufstellen.
- In Stücke geschnittene Baumstämme oder auch Holzscheite können Sie als Stapel an einem sonnigen Platz aufschichten. Hier kann eine entsprechende Bepflanzung ebenfalls für den letzten optischen Feinschliff sorgen. Wählen Sie wenn möglich Pflanzen, die auch als Nahrungsquelle für Insekten dienen.
- Auch auf kleinem Platz können Sie Totholz nutzen. Stellen Sie beispielsweise dicke, holzige Stängel von Beerensträuchern senkrecht in einen großen Topf oder eine [Milchkanne](#). Das Gefäß muss kippstabil aufgestellt werden. Die Stängel dienen Nutzinsekten als Brutstätte.



Totholz steckt voller Leben. (Pixabay/Brita Seifert)

Quelle: https://praxistipps.focus.de/totholz-im-garten-deswegen-ist-es-so-wichtig-fuer-boden-und-tiere_121542